

Zeitschrift: Kunst und Kultur Graubünden : Bündner Jahrbuch
Band: 62 (2020)

Nachruf: alt Rektor Prof. Dr. Franz Annen (1942-2018)
Autor: Annen, Josef / Cebulj, Christian / Faber, Eva-Maria

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

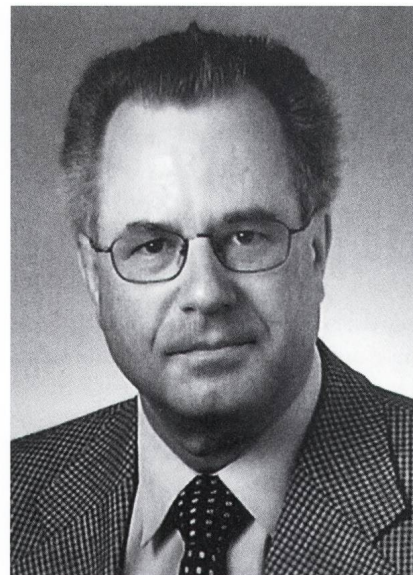
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

alt Rektor Prof. Dr. Franz Annen (1942–2018)



Franz Annen wurde am 16. März 1942 in Schwyz geboren und wuchs im Kreis seiner Familie mit den Schwestern Maria und Brigitte und dem Bruder Richard auf. Nach der Matura am damaligen Kollegium Maria Hilf in Schwyz studierte er von 1961 bis 1968 Philosophie und Theologie an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom und schloss mit dem Lizentiat in Theologie ab. Während dieser Zeit erwachte sein Interesse für die Heilige Schrift, besonders für das Neue Testament. So begann Franz Annen nach seiner Priesterweihe (für das Bistum Chur) am 10. Oktober 1967 mit dem Studium der Bibelwissenschaften am Päpstlichen Bibelinstitut in Rom und schloss es 1974 mit dem Doktorat ab.

Nur zu gern wäre Franz Annen nach 13 Jahren intensiven Studiums in die Seelsorge gegangen. Doch es kam anders. Er entsprach der dringenden Bitte, als Professor für Neutestamentliche Exegese und Biblische Ein-

leitung an die Theologische Hochschule Chur zu gehen. Sein ganzes berufliches Leben, volle 36 Jahre, widmete er der theologischen Ausbildungsstätte in Chur, in der Lehre ebenso wie in Leitungsaufgaben an der Hochschule und am Priesterseminar.

In dieser Tätigkeit konnte er in vielen jungen Theologen und Theologinnen die Freude am Studium der Bibelwissenschaften wecken. Daneben war er lange Kantonspräsident von Jungwacht/Blauring, verrichtete regelmässig priesterliche Dienste in der Pfarrei Thusis, begleitete Bibelgruppen in der Stadt Chur, hielt Glaubenskurse und Vorträge, war Mitglied diözesaner Räte und Kommissionen und mehrerer akademischer Fachgesellschaften.

Die Wertschätzung und das Vertrauen des damaligen Bischofs zeigte sich in der Ernennung von Franz Annen zum Regens des Priesterseminars im Jahre 1980. Elf Jahre war er nebst seiner Lehrtätigkeit für

die Ausbildung, die menschliche und spirituelle Formung der Priesteramtskandidaten und der Lientheologen und -theologinnen verantwortlich.

Nach einem Wechsel in der Diözesanleitung wurde Franz Annen 1991 von Bischof Wolfgang Haas als Regens abgesetzt. In dieser Zeit hielt er Vorträge, die durchblicken liessen, wie er selbst mit den schwierigen Zeiten umging und Kraft aus dem Neuen Testament schöpfte. Er ging Themen wie Freimut, Beharrlichkeit und Versöhnung nach und äusserte mitten in dieser Zeit die Zuversicht: «Menschen mit Beharrungsvermögen werden sogar die Erneuerung der Kirche schaffen. Davon bin ich überzeugt.»

Dank seines Beharrungsvermögens stand er nach der Stabilisierung der diözesanen Situation unter Bischof Amédée Grabbereit, um nach der drohenden Schliessung der Hochschule im Jahr 2000 seine Erfahrungen in die notwendige Aufbauarbeit

einzubringen. Als Rektor engagierte er sich während zweier Amtszeiten, von 1999 bis 2007, um die Hochschule in finanzieller und akademischer Hinsicht auf eine stabile Grundlage zu stellen. Sein solides Arbeiten und seine geradlinige Ausrichtung verschafften ihm und seinem Einsatz für die Hochschule Vertrauen im Bistum, bei ökumenischen Partnern und anderen akademischen Institutionen ebenso wie im Kanton Graubünden. In dieser Zeit machte die Hochschule mehrere grosse Entwicklungssprünge: Einrichtung neuer Lehrstühle, Gründung des Pastoralinstitutes, Promotionsrecht, Akkreditierung als private universitäre Institution, Zusammenarbeit mit den anderen Churer Hochschulen. Man kann ohne Übertreibung sagen, dass die Hochschule bis heute von dieser anspruchsvollen Aufbauarbeit profitiert.

2007 konnte Franz Annen die Rektoratsaufgabe abgeben und sich bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2010 wieder vermehrt der Wissenschaft und der Seelsorge widmen. Auch in dieser Zeit schätzten die Studierenden seine sorgfältige exegetische Lehre, bei der sein persönliches Engagement für Glaube, Theologie und Kirche durchschimmerte. In seinem letzten Artikel in der Festschrift, erschienen aus Anlass von 50 Jahren Theologische Hochschule Chur, schreibt Franz Annen: «Theologie kommt vom Hören. Wenn sie nicht aus dem Hören auf Gott und sein Wort kommt, verliert sie ihren Gegenstand.»

2011 kehrte er in sein Heimatdorf Schwyz zurück und übernahm hier gerne seelsorgerliche Dienste, gelegentlich auch Vorträge in Pfarreien und an Tagungen. Ab dem Jahr 2011 vertrat er den Bistumskanton Schwyz als Standesdomherr im Domkapitel Chur.

Doch schon bald machte sich eine schwere Krankheit bemerkbar. Spitalaufenthalte und langwierige Therapien blieben ihm nicht erspart. Die letzten zwei Jahre verbrachte Franz Annen im Alterszentrum Rubiswil in Ibach, wo er am 13. November 2018 starb. Beim letzten Besuch des amtierenden Rektors Christian Cebulj sagte Franz Annen ihm: «Achtet mir weiter auf die THC (Theologische Hochschule Chur), die mir sehr wichtig ist, weil ihr mein halbes Leben gegolten hat.»

Generalvikar
Dr. Josef Annen

Rektor
Prof. Dr. Christian Cebulj

Prof. Dr. Eva-Maria Faber